

# MONDAY MARKETS MAIL

Börsenkommentar

Wichtige Themen im Blick.

## Blick voraus – Einkaufsmanagerindizes mit positiven Signalen



Quelle: Bloomberg

**Der Krieg in der Ukraine hat die Börsen, vorerst, nur kurz geschockt. Die Aufnahme von Friedensverhandlungen hat für eine deutliche Erholung gesorgt. Es bleibt zu wünschen, dass diese rasch von Erfolg gekrönt sind. Sicher ist das allerdings nicht. Der Krieg bleibt weiterhin der dominante Einflussfaktor auf die Märkte. Wir wollen aber einen Blick darüber hinaus werfen. Wie steht es um die wirtschaftlichen Indikatoren, die mittelfristig wieder das Geschehen an den Kapitalmärkten beeinflussen werden?**

Das Sentiment der Anleger war aufgrund der Aussicht auf Zinserhöhungen, das Zurückfahren der Anleihenkäufe durch die Notenbanken und die Rekordinflation bereits Anfang des Jahres sehr negativ. Die Ukraine-Konflikt hat die Stimmung weiter getrübt. Allerdings: Die Konjunkturindikatoren in Europa und besonders in den USA waren im Februar, vor Ausbruch des Krieges, noch sehr stark. Wie hat sich der militärische Konflikt darauf ausgewirkt? Die nun im März erhobenen Einkaufsmanagerindizes, die einen wichtigen Konjunkturparameter darstellen, ergeben ein überraschend positives Bild.

Die am 24. März veröffentlichten Daten waren sowohl für die USA als auch Europa besser als von den Analysten erwartet. Zur Erinnerung: ein Wert über 50 gilt als positive Einschätzung. Diese positiven Zahlen können besonders für Europa als Überraschung gewertet werden, was bedeutet, dass auch für die Eurozone kein unmittelbares Rezessionsrisiko besteht. Man darf aber nicht vergessen, dass die negativen Folgen des Krieges zum Teil erst später spürbar werden (z.B. Rohstoffknappheit). Von Bloomberg befragte Analysten schätzen das Rezessionsrisiko binnen eines Jahres für die Eurozone auf 25 % und für die USA auf 20 %. Sollten die russischen Gaslieferungen nach Europa aber unterbrochen werden (entweder durch Ausweitung der Sanktionen, russische Gegensanktionen oder der Zerstörung von Pipelineinfrastruktur), wäre die Wahrscheinlichkeit einer Rezession in Europa schlagartig höher. Die USA sind hingegen nicht auf russische Energielieferungen angewiesen und könnten daher auch in diesem Szenario weiter ein positives Wirtschaftswachstum aufweisen.

Die Inflation bleibt vorerst das größte Sorgenkind und wird besonders im Energie- und Nahrungsmittelsektor durch den Krieg weiter angetrieben. Ein Stagflationsszenario, also ein Preisanstieg verbunden mit stagnierender Wirtschaftsleistung, ist daher im Moment ein größeres Risiko als eine Rezession. Daher bleiben wir bei Aktien weiterhin defensiv positioniert. Die positiven Erwartungen der Einkaufsmanager sind aber

ein Silberstreifen am Horizont.



LINKEDIN



MAIL



KATHREIN.AT

## Über uns

Die Kathrein Privatbank AG mit Sitz in Wien wurde 1924 von Carl Kathrein gegründet und zählt zu den führenden Privatbanken im deutschsprachigen Raum. Unsere Kernkompetenz liegt in der Verwaltung von privatem, unternehmerischem und institutionellem Vermögen sowie dem Vermögen von Privatstiftungen. Als Tochter der Raiffeisen Bank International AG bietet die Privatbank die Vorteile eines flexiblen, eigenständigen sowie serviceorientierten Instituts und die Sicherheit einer stabilen, internationalen Bankengruppe.

## NEWSLETTER ABBESTELLEN

## Kontakt

Adresse:

Wipplingerstraße 25  
1010 Wien, Österreich

+43 1 53451-0

privatbank@kathrein.at

Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft © 2020 All Rights Reserved

Disclaimer

Diese Unterlage dient ausschließlich Ihrer Information und unterliegt daher nicht den Vorschriften des WAG 2018, die für die Verbreitung von Finanzanalysen vorgesehen sind. Der Inhalt dieser Unterlage stellt die Hausmeinung der Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft dar, er ist nicht rechtsverbindlich und stellt keine Handlungsempfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Eine Investitionsentscheidung bezüglich aller Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte nur auf Grundlage eines Beratungsgesprächs und nicht allein auf Basis dieser Mitteilung erfolgen.

Obwohl wir der Meinung sind, dass die für diese Mitteilung herangezogenen Quellen von dritten Anbietern verlässlich sind, können wir keine Haftung für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wieder gegebenen Informationen übernehmen. Die Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen daher nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich der Ertragsziele und der Risikobereitschaft.